

PRESSEMITTEILUNG



V.i.S.d.P.
Technische Dienste & Landschaft
Sandra Hasselbach
Neu-Anspach, 23.04.2026

Illegale Müllablagerungen sind kein Kavaliersdelikt

In den vergangenen Wochen ist im Stadtgebiet sowie in den Außenbereichen von Neu-Anspach erneut eine deutliche Zunahme illegaler Müllablagerungen festzustellen. Ob Hausmüll im Wald, abgestellter Sperrmüll am Straßenrand oder Abfälle an Containerstandorten und in den Grünecken – die Beispiele zeigen ein wiederkehrendes und besorgniserregendes Bild.

Diese Form der Abfallentsorgung beeinträchtigt nicht nur das Erscheinungsbild unserer Stadt, sondern hat auch erhebliche Auswirkungen auf Natur und Umwelt. Hinzu kommen steigende Entsorgungskosten, die letztlich von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Illegale Müllablagerungen sind daher kein Kavaliersdelikt, sondern stellen Ordnungswidrigkeiten oder sogar Straftaten dar, die entsprechend verfolgt werden.

Die Stadtverwaltung Neu-Anspach bittet die Bürgerinnen und Bürger um Unterstützung. Wer entsprechende Beobachtungen macht oder Hinweise auf mögliche Verursacher geben kann, wird gebeten, sich an die Abfallentsorgung (abfallentsorgung@neu-anspach.de) oder an das Ordnungsamt (ordnungsamt@neu-anspach.de) zu wenden. Auch scheinbar kleine Hinweise können bei der Aufklärung helfen.

Die Stadt weist zudem darauf hin, dass für die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen umfassende Angebote zur Verfügung stehen. Diese sollten konsequent genutzt werden. Informationen hierzu sind auf der städtischen Website unter www.neu-anspach.de/Abfallentsorgung zu finden.

Die Verwaltung appelliert an das Verantwortungsbewusstsein aller Bürgerinnen und Bürger, gemeinsam für ein sauberes und lebenswertes Neu-Anspach einzutreten.



Illegale Müllablagerungen an einem Feldweg an der Heisterbachstraße sowie an einem Containerstandort in Westerfeld.



Illegale Hausmüllentsorgung im Wald und in Rod am Berg.